

Die militärspportliche Tagung vom 12. August 1928 in Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **1 (1928)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-560203>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schaft auf die Motorlastwagen verladen, im letzteren muss diese zu Fuss gehen. Die tragbaren Stationen werden samt Mannschaft auf Motorlastwagen verladen, können aber auch auf Fourgons mit Pferdebespannung befördert, oder mittels Reffen von der Mannschaft selbst getragen werden.

Der Stationenbestand einer Funkerkompagnie umfasst: 1 fahrbare schwere Station, 4 fahrbare leichte Stationen und 12 tragbare schwere Stationen. (Schluss folgt.)

Mitteilung an die Abonnenten (Nichtmitglieder).

In der zweiten Hälfte des Monats September wird der Abonnementsbetrag von Fr. 3 für den «Pionier» fällig. Wir bitten alle Abonnenten, diesen Betrag mittels Einzahlungsschein auf unser Postcheckkonto VIII 15.666 einzahlen zu wollen. Bis Ende September 1928 nicht bezahlte Abonnemente werden per Nachnahme unter Zurechnung des Portos erhoben. Diese Bitte ist also nur an solche Abonnenten gerichtet, welche nicht zugleich Mitglied einer Sektion des Eidgenössischen Militärfunkerverbandes sind.

Die Abonnementsbeiträge der Mitglieder unseres Verbandes werden durch die Sektionskassiere geregelt.

Administration des «Pioniers».

Die militärspportliche Tagung vom 12. August 1928 in Zürich.

Die vom Verband der Militärvereine der Stadt Zürich durchgeführte militärspportliche Tagung ist recht gut und planmässig verlaufen. Hier wurden Handgranaten geworfen, dort übten sich Artilleristen im Richten der Geschütze; am Sihldamm fanden wir Wettkampfgruppen des optischen Signaldienstes (Scheiben, Blinker); dort starteten auch schon am frühen Morgen die Patrouillen zum Patrouillenwettlauf. Angehörige fast aller Waffengattungen waren dabei vertreten, wobei besonders hervorzuheben ist, dass die Patrouille der Sektion Zürich des E. M. F. V. den 9. Rang belegte. Bei einem weiteren Grüpplein blieben wir stehen: Wettübungen für Fouriere. Eben erzählt einer dem Kampfrichter, dass er in der dritten Kochkiste Mais und Zwetschgen unterbringe. Kein Wunder, dass diese Kochtheorien

besonders das schöne Geschlecht zu interessieren vermochten; hier war für dasselbe entschieden mehr zu lernen als beim Handgranatenwerfen. Im Vordergrund des Interesses aber stand während des ganzen Tages die für den Funkerwettkampf aufgestellte 70-Watt.-Fl.-Station, welche ununterbrochen von einem dichten Saum schaulustigen Publikums umgeben war. Unter dem Kommando von Oberlieutenant Lüthy (Basel) wurde die Station mit Schirmantenne erstellt; um 8 Uhr war sie betriebsbereit, und alsdann begannen die Sendeversuche. 26 Offiziere, Unteroffiziere und Pioniere nahmen an der Disziplin des Funkerwettkampfes teil, die ersteren «hors concours». Als ein besonders erfreuliches Zeichen darf gebucht werden, dass alle vier Sektionen des E. M. F. V. die Konkurrenz beschickten. Teilnehmer: Sektion Baden 2, Sektion Basel 6, Sektion Bern 3 und Sektion Zürich 15. In der schweren Konkurrenz A (Berufstelegraphisten) konkurrierten 10 und in der leichteren Konkurrenz B (Amateure) 16. Wir lassen nachstehend die Rangliste über die Resultate der Funkerdisziplin folgen:

RANGLISTE.

<i>Kategorie A:</i>	Punkte
1. Treyer Maurice, Wachtm. Fk.-Kp. 1 (Sektion Basel)	11,14
2. Wolf Leo, Korp. Fk.-Kp. 2 (Sektion Bern)	12,10
3. Unterfinger Max, Pionier Fk.-Kp. 2 (Sektion Zürich)	12,26
4. Hagen Rich. Hptm. Fk.-Abt. Stab, Hors-concours (Sektion Bern)	12,57
5. Fröhlicher Werner, Feldw. Fk.-Kp. 2 (Sektion Zürich)	14,42
6. Billeter Jakob, Wachtm. Fk.-Kp. 2 (Sektion Zürich)	15,12
7. Wyss Alexander, Oblt. Tg.-Kp. 7, Hors-concours (Sektion Bern)	16,41
8. Hengärtner Hans, Korp. Fk.-Kp. 2 (Sektion Zürich)	17,12
9. v. Holzen Guido, Pionier Fk.-Kp. 3 (Sektion Zürich)	19,10
10. Brunner Ernst, Wachtm. Fk.-Kp. 1 (Sektion Basel)	24,08
<i>Kategorie B:</i>	
1. Baumann Otto, Feldw. Flg.-Kp. 11 (Sektion Zürich)	11,22
2. Schoop Robert, Pionier Fk.-Kp. 2 (Sektion Basel)	13,40
3. Menzi Fridolin, Pionier Fk.-Kp. 3 (Sektion Zürich)	15,04
4. Dr. Wolff Hch., Korp. Fk.-Kp. 2 (Sektion Basel)	15,10
5. Zumthor Max, Korp. Fk.-Kp. 1 (Sektion Basel)	17,05
6. Jenny Paul, Oblt. Fliegerbeob., Hors-concours (Sektion Zürich)	19,04
7. Zehnder Hans, Lt. Fk.-Kp. 3, Hors-concours (Sektion Zürich) .	24,39
8. Stahel Marc, Gefr. Fk.-Kp. 2 (Sektion Zürich)	27,39
9. Frick Hans, Funckerrekrut (Sektion Zürich)	33,01
10. Sauter Alfred, Lt. Fk.-Kp. 2, Hors-concours (Sektion Baden) .	35,18
11. Dräyer, Korp. Fk.-Kp. 1 (Sektion Baden)	41,53
12. Michel Jakob, Funckerrekrut (Sektion Zürich)	61,05
13. Graber Rudolf, Gefr. Fk.-Kp. 2 (Sektion Basel)	65,13

	Punkte
14. Hess Max, Pionier Fk.-Kp. 3 (Sektion Zürich)	67,52
15. Angst Ernst, Funkerrekrut (Sektion Zürich)	71,27
16. Mibus Kurt, Funkerrekrut (Sektion Zürich)	77,15

Ehrenpreis für den besten Offizier Hors-concours wurde gewonnen durch Oblt. Jenny Paul, Fliegerbeobachter, Sektion Zürich.

Ehrenpreis für den jüngsten Pionier: Pionier Schoop Robert, Fk.-Kp. 2, Sektion Basel.

Ehrenpreis für den besten Funkerrekrut 1928 wurde gewonnen durch Frick Hans, Funkerrekrutenschule 1928 in Bern.

Patrouillenlauf:

Die Patrouille der Sektion Zürich belegte den 9. Rang von 17 gestarteten Patrouillen. Führer: Wachtm. Billeter Jakob, Fk.-Kp. 2.

Meldeläufer: Korp. Albiker Robert, Fk.-Kp. 3;
Korp. Hengärtner Hans, Fk.-Kp. 2;
Pionier Glogg Erich, Fk.-Kp. 2.

Leiter der Funker-Disziplin war Hptm. Mahler, assistiert von einer Reihe dem erweiterten Kampfgericht angehörenden Funkeroffizieren. Der beschränkte Raum verbietet uns über den Verlauf des Funkerwettkampfes näher einzutreten. Wir möchten nur noch anführen, dass diese erstmalige Teilnahme des Funkerdienstes an der militärsportlichen Tagung nicht nur allseitige Befriedigung gezeitigt hat, sondern sie war auch eine vorzügliche Vorübung für Solothurn 1929. Vielleicht wird, wenn es die leider so beschränkten Raumverhältnisse unserer Zeitung gestatten, das Kampfgericht gelegentlich auf die gemachten Erfahrungen zurückkommen.

-th-

Mitteilungen des Zentralvorstandes.

Präsidentenversammlung des E. M. F. V.

Seit einiger Zeit stellte sich je länger je mehr das Bedürfnis nach engerer Fühlungnahme innerhalb des Verbandes ein. Diesem Umstand wurde gebührend Rücksicht getragen, indem der Zentralvorstand auf Sonntag den 29. Juli, 10 Uhr, ins Hotel zum «Wilden Mann», Bern, eine Präsidentenversammlung einberufen hatte. Dabei handelte es sich um eine allgemeine Aussprache der Präsidenten, und die Verhandlungen hatten nur konferenziellen Charakter ohne bindende Beschlussfassungen.

Vollzählig erschienen die Sektionspräsidenten, und einige Sektionen entsandten weitere Vorstandsmitglieder. Die beiden Redaktoren des Verbandsorganes waren ebenfalls eingeladen. Mit dem Zentralvorstand, welcher in corpore anwesend war,